Vom Congreß.

9. December.

Senat. — Wiederum Vorlage von Petitionen für Einführung eines nationalen Temperenzgesetzes.

Ein von Sumner eingebrachter Gesammtbeschluß für ein Amendement zur Constitution, welches den Präsidenten nur für einen Termin wählbar macht, wird der Committee für Justiz überwiesen.

Die "French Spoliation-Bill" wird auf die Tagesordnung für nächsten Montag gestellt.

Im Hause offerirt Herr Banks einen Beschluß, welcher den Gehalt des Präsidenten auf $50,000 per Jahr feststellt, vom 1. Mai 1872 an zu rechnen; daß der Amtstermin des Präsidenten und Vicepräsidenten sechs Jahr und für den zweiten Termin nicht wählbar, und der Präsident vom Volke erwählt werden soll. Der Theil des Beschlusses, welcher die Bestimmung für die Wählbarkeit des Präsidenten auf nur einen Termin enthält, ist in Form eines Amendements zur Constitution.

Dunnell von Minnesota präsentirt eine Bill für Zurücknahme der Akte vom 4ten Juni 1872 für Regulirung des Baues von Brücken über den Mississippi; desgleichen für Autorisirung der Milwaukee und St Paul Eisenbahn zur Erbauung einer Brücke über den Mississippi zu North La Crosse, Wis.

Das Haus beschließt Vertagung über Weihnachten 18ten Dec. bis Montag, 6. Januar.

Eine Bill für eine Schenkung von $20,000 an Familien von in Boston verunglückten Feuerleuten als Belohnung für die Rettung der Kasse des Ver. Staaten Unterschatzamt bei dem Feuer wird an die Committee für Verwilligungen zur Berichterstattung verwiesen.

Ein Antrag für Passirung einer Bill zur Wegräumung der obwaltenden entrechtenden Bestimmungen für einzelne Theilnehmer an der Rebellion wird nieder gestimmt.

10. Dezember.

Senat. — Herr Sherman von der Finanzcommittee legt eine Bill vor zum Verbot des Verkaufs geistiger Getränke im Distrikt Columbia. Die Finanzcommittee wünscht die Bill von sich weg an die Justizcommittee verwiesen zu sehen, da die Bill nur mit der Moral, nicht mit den Finanzen zu thun haben. Pomeroy meint dagegen, die Justizcommittee habe nichts mit der Moral zuschaffen, und nach kurzer Debatte beläßt der Senat die Bill vor der Finanzcommittee.

Cole offerirt einen Beschluß, der die Justizcommittee instruirt, über die Wahl des Präsidenten und Vicepräsidenten direct durch das Volk zu berichten.

Im Hause kam die Bill für Soldaten-Heimstätten zur Debatte, nach welcher es Soldaten oder ihren Angehörigen gestattet sein soll, ihren Heimstätte-Anspruch zu überschreiben. Die Bill wurde auf die Tagesordnung für morgen gestellt. Der Haupteinwand gegen die Bill ist, daß sie nur Claimagenten in die Hand arbeite.

Bei Gelegenheit der Einberichtung des Indianerbudgets kam die von der Administration eingeschlagene friedliche Indianer-Politik zur Besprechung, und hob Sargent, der sie vertheidigte, unter anderm hervor, daß der Werth des von den einzelnen Individuen bei den Indianern besessenen Eigenthums von 3 auf 9 Millionen Dollars gestiegen.

11. Dec. Senat. — Im Senat ereignete sich folgende lächerliche Scene.

Als man zu Sumner's ewiger Bill für Abschaffung der geselligen Zurücksetzung der Farbigen, fälschlich Civil Rights Bill, auf der Tagesordnung gelangte, fragte Carpenter, der bekanntlich ein malitiöses Späschen versteht und in Colfax's Abwesenheit den Vorsitz führte, Herrn Bayard anschauend: „Wünscht der Senator von Delaware nicht gegen die Vornahme dieser Bill Einwand zu erheben"?

Bayard: Der Vorsitzer versteht den Senator dahin, derselbe habe Einwand erhoben.

Bayard: Ich dächte nicht.

Sumner: Ich danke, es ist kein Einwand erhoben worden.

Nun erhob Merriman Einwand, und die Bill ward zur Seite gelegt. (Gelächter.)

Sherman berichtet seitens der Finanzcommittee die Hausbill für Verringerung des Beamten-Etat und der Unkosten des Inland-Zolldienstes mit den Zusätzen, daß die Aemter der Assessoren und Vice-Assessoren zu solcher Zeit vor dem 1. Juli und in solchen Districten abgeschafft werden sollen, als es der Commissioner der Binnenzölle für angemessen hält. Ein anderer Zusatz verfügt die Anstellung von noch 25 Agenten.

Ein Beschluß betreffend die Vertagung über die Festtage, eine Pause, die Windom vergeblich durch Amendements abzukürzen versuchte, passirt.

Im Hause opponirt Dunnell von Minnesota der Bill, welche die Ueberschreitung von Land Bounties der Soldaten gestattet, als der verderblichsten, die nur vorgebracht werden könnne. Beabsichtige der Congreß, die Bounty-Ansprüche der Soldaten durch Anweisungen auf Land auszugleichen, welche im Markt keine $20 das Stück bringen würden? Die Bill würde nur Solchen gut thun, die nie im Dienste des Landes Pulver gerochen.

Townsend von Pennsylvanien betonte, daß der Verein der „Grand Army" selbst die Bill gemisbilligt.

Hawley erinnerte an die verderbliche Wirksamkeit des alten für die Soldaten des merikanischen Kriegs eingeführten Landwarrant-Systems. Den Soldaten waren durch jene Warrants $36,000,000 für Land zugefallen, wofür die Ansiedler $150,000,000 bezahlt. Der Unterschied wäre in die Tasche von Spekulanten gegangen. Die vorliegende Bill würde noch viel verderblicher wirken, und der Soldat der $10 verausgabe, um seinen Landwarrant zu bekommen, würde während des Jahrs seiner Gültigkeit nicht $5 dafür lösen können. In Wirklichkeit also würde das Gesetz ein Betrug am Soldaten sein.

Spear von Pennsylvania vertheidigt die Bill und begegnet Townsends Angabe, daß die „Grand Army" sie gemisbilligt durch die Bemerkung, daß die „Grand Army" nur aus politischen Soldaten und ämterjagenden Ex-Offizieren bestehe und die Meinung der gemeinen Soldaten nicht repräsentire. Die Bill kommt zur Weiterberathung auf die Tagesordnung für morgen.

Die Bill für das Indianerbüdget wird passirt.

12. Dec.

Senat. — Sherman befürwortet die Bill für Abschaffung der Assessoren ꝛc. im Binnenzoll-Dienst. Dieselbe werde dem Lande 2½ Millionen ersparen.

Sumner (dessen schwache Seite wie diejenige aller eigentlichen Partei- und Tendenzpolitiker die Nationalökonomie ist) will von Jemandem, die sich auf die Sache versteht, gehört haben, auch die Zahl der Collektoren könnte mit großem Vortheil verringert werden, worauf Sherman erwidert, daß dies wohl in großen Städten, nicht aber in dünner besiedelten Gegenden angehe.

Trumbull verspricht sich wenig Nutzen von der Bill, worauf

Morrill: Seit Grants Amtsantritt ist die Zahl der Vicecassessoren von 2800 auf 1,300 verringert worden, und 30 Assessoren hatte das vor drei Jahren passirte Gesetz abgeschafft. Nachdem die Debatte geschlossen, passirt die Bill.

Im Hause berichtet die Committee für Mittel und Wege eine Bill, welche dem Finanzminister die Auswechselung von registrirten Bonds gegen Coupon-Bonds gestattet. Die Bill passirt unter Zustimmung vieler Demokraten mit 127 gegen 22 Stimmen.

Sodann wird passirt ein Substitut für die bisher in Discussion gewesene Bill für Soldaten-Land Bounties. Dieses Substitut besagt, daß jede Person, die in der Armee oder Flotte 90 Tage gedient, sowie Wittwen oder Waisen solcher Personen eine Anweisung auf 160 Acker Land erhalten soll. Das Land soll auf den Namen der betreffenden Person eingetragen und das Patent an dieselbe ausgestellt werden. Kein Verkauf solchen Anrechts, vor Ausstellung des Patents abgeschlossen soll gültig sein. Die Bill passirte mit 116 gegen 54 Stimmen. What next?

Senat. — Es passirt eine Bill zur Verwilligung von $500,000 wofür noch ein Grundstück zur Vergrößerung des alten Postoffice Bauplatzes in Boston angekauft werden soll.

Chandler introducirt eine Bill für Einrichtung eines Regierungs-Einwanderungsbureau, und für den Schutz der Einwanderer während der Seereise und nach der Ankunft.

Cragin rapportirt eine Ersatzbill für die Haus Bill den Bau von 6 Kriegsschaluppen betreffend. Die Ersatzbill autorisirt den Marineminister zum Bau von zehn Kriegsdampfern 3ter Klasse unbedingt den Bau eines Theil der Schiffe durr Privatunternehmer. Die für diesen Zweck zu erwartende Summe ist nicht bestimmt.

Gegen die Bill zur Unterstützung von Boston findet Thurman constitutionelle Bedenken, und die Bill wird an die Justizcommittee zur Berichterstattung über diesen zweifelhaften Punkt zurückverwiesen.

Im Hause handelte es sich um eine Bill, das Willian u. Mary College in Virginia durch eine Zahlung von $6000 für Verwüstung durch Soldaten der Verein. Staaten während des Kriegs zu entschädigen.

Shanks wünscht der Zahlung die Bedingung anzuhängen, daß das Directorium des College sich dazu verstehe, daß dasselbe Weißen und Farbigen offen stehen solle.

Hawley von Illinois opponirt der Bill und legt einen Brief von Gen. Roberts, welcher die in dem College stationirt gewesenen Truppen commandirte, vor. Der General sagt, er sei überzeugt, das College sei von den Rebellen angezündet worden, Shanks Amendement zu der Bill, den Zulaß der Farbigen in das College betreffend, wird angenommen, die Bill selbst aber schließlich verworfen.

Das Haus kann nicht allen von dem Senat zu seiner Bill für Abschaffung der Internal-Revenue-Assessorengemachten Amendements beitreten und setzt eine Ausgleichungscommittee ein.

Neueste Nachrichten.

St. Paul 13. Dec.

Bekanntlich hat auf Antrag der Sprecher Blaine des Repräsentantenhauses des Congresses eine Committee für Untersuchung der während der letzten Campagne erhobenen Anklage auf Bestechung von Congreßmitgliedern durch die Union Pacific Eisenbahn erhalten. Blaine selbst war einer der Angeklagten, und sein Fall war besonders dadurch ausgezeichnet, daß er zur Zeit, als die angebliche Bestechung stattfand, noch gar nicht im Congreß war. Offenbar war deshalb die Anklage, so weit sie ihn betraf, erlogen. Um so ehrenhafter war es von Blaine, dennoch eine Untersuchung zu beantragen, um dem thatsächlichen Gehalt der ganzen Anschuldigung auf den Grund zu kommen. Die Committee ist bereits an der Arbeit, aber bei verschlossenen Thüren.

Herr Sumner bekommt eine Nase. — Im Unterhause der Legislatur von Massachusetts ist ein Antrag zur Berichterstattung angenommen, welcher sagt daß Sumner durch seinen im Senat gestellten Antrag, von den Fahnen der Regimenter die Namen der Schlachten im Rebellenkrieg zu streichen, die loyalen Soldaten der Nation entehre und dafür seitens des Volkes von Massachusetts den unbedingtesten Tadel verdiene.

In Trempelau Wis. saß eine Frau Lehrbach mit ihrem kleinen Kinde auf dem Schoße an einem Tische. Plötzlich ergreift das Kleine das Tischtuch und reißt dasselbe mit der darauf stehenden Lampe über sich und die Mutter. Frau Lehrbachs Kleider geriethen sofort in Brand, und sie stürzte in hellen Flammen stehend auf die Straße, wo ihr Leute zu Hilfe kamen und das Feuer ausmachten. Die verbrannte Frau wird schwerlich mit dem Leben davon kommen, während ihr Kind nur gering verletzt ist.

In Galena hat ein wahrscheinlich angelegtes Feuer ein Brickgebäude, in dem sich die Lederhandlung von Anderson und England und Nybergs Saloon befand, in Asche gelegt. Zwei Schweden sind als die muthmaßlichen Brandstifter verhaftet.

Von Gaspe Bay langt in New York die Nachricht an, daß der Leuchthurm auf Anticoste Island nahe Quebeck in dem letzten Orkan vollständig zerstört wurde. Das gleiche Schicksal hatte das Haus des Wächters, der nebst Frau und sechs Kindern umkam.

Schiffbruch. — Der Dampfer „Fränklin", vor etlichen Tagen mit einer Menge Emigranten nach San Francisco abgegangen, ist an der holländischen Insel Vlier in der Nord See gescheitert, und 80 Passagiere sind umgekommen.

Der Dampfer St. Louis wurde auf der Reise von New Orleans nach New York leck. Mannschaft und Passagiere nahmen zu den Booten ihre Zuflucht, u. wurden von dem Schiffe „Recert" aufgenommen, und von diesem an ein Lootsenboot abgegeben, welches sie nach Key West brachte.

Eine Messerfabrik in Beaver Falls, Pa. hat durch Importirung von 160 Coolies unter den weißen Arbeitern große Aufregung hervorgerufen. Viele der Letztern, da sie überzeugt waren, daß sie entlassen werden würden, sobald die Coolies das Geschäft gelernt, haben ihre Stellen aufgegeben und sind nach Pittsburgh gekommen. — Die Coolies arbeiten für $25 per Monat in Selen für welche die Weißen $80 bekamen.

In Pittsburg hat eine Staatsconvention der Temperenzler ein Memorial angenommen, in welchem die zur Revision der Verfassung berufene Convention aufgefordert wird, dem Volk ein Amendement zur Verfassung für Verbot der Fabrikation und des Verkaufs geistiger Getränke im Staate Pennsylvania vorzulegen.

Den armen italienischen Einwanderern in Castle Garden scheint die interessante Aussicht auf den Hungertod entgegenzulächeln. Sie gehören der allerunwissendsten und ärmsten Volksklasse an und wissen nicht, ob sie sich in Buenos Ayeres befinden oder in New York. Von Emigrantenschwindeln im platten Lande in Italien umhergestreute Circulare in denen America als ein Land, wo Milch und Honig fließt, geschildert wurde, veranlaßten sie zur Auswanderung. Die Behörden von Castle Garden haben sich an den Minister des Auswärtigen, um sofortige Intervention gewendet.

— Als sich am vergangenen Donnerstag Morgen der berühmte Schauspieler Edwin Forrest lange nach seiner gewöhnlichen Stunde nicht zeigte, begab sich sein Diener auf das Zimmer der in Broad Street belegenen Wohnung eines Herrn in Philadelphia und fand den Letzteren fast vollständig angekleidet ohnmächtig auf dem Fußboden liegen. Forrest hatte, wie ersichtlich, noch mit Hanteln geübt und muß dann beim Knüpfen des Halstuchs vom Schlag getroffen worden sein. Er starb eine Stunde, nachdem man ihn gefunden. Er war 66 Jahr alt und hinterläßt keine nahe Blutsverwandte.

In St. Louis begann am 12ten die Sitzung der nationalen Handelsconvention.

Die Pferdekrankheit ist jetzt in Yankton, und eine von Ochsen gezogene Post kommt in der Woche nach Fort Randall.

F. S. Winslow, der Präsident der bankrott gewordenen skandinavischen Bank in Chicago, soll sich nach China davon gemacht haben.

Miller hilft die Prostituirte, welche in einem New Yorker Bordell erschossen wurde. Ihr Mörder hat sich der Polizei gestellt. Er heißt Robert Bleakley und giebt an, er sei der Onkel der Ermordeten. Er sei in das Bordell gegangen, um seine Nichte zum Verlassen desselben zu bewegen. Da er gehört, daß sie eine Pistole führe, so habe er sich ebenfalls mit einer solchen versehen. Das Mädchen habe seine Bitten, ihm zu folgen, trotzig zurückgewiesen, und da er bemerkt, daß das Mädchen eine Bewegung mit der Hand nach ihrer Tasche gemacht, so habe er auf sie gefeuert. Diese Oxhelgeschichte sieht doch recht verdächtig aus, und man hat deren Exempel von Bleiwissen gehabt, daß junge Nichten sich vor allzuzärtlichen alten Onkels in Bordells geflüchtet.

14. Dezember.

Auch in Alabama schien sich ein dem New-Orleanser Ku-Klux-Unwesen ähnlicher Wirrwarr etablieren zu wollen, denn auch dort lagen zwei Gesetzgebungen neben einander. Allein die Difficultät scheint auf Grundlage eines vom General-Anwalt Williams propozirten Ausgleichungsplanes, dem beide Parteien ihre Zustimmung gegeben, beigelegt zu sein.

Colfax ist nach New York abgereist, um sich mit der Tribune Companie wegen Uebernahme der Hauptredakteursstelle an dem Blatte zu einigen.

Minister Delano ist nach Cuba abgereist; bekanntlich erklärt er, daß er nur aus Gesundheitsrücksichten dorthin geht.

Pomeroy, Senator von Kansas, proponirt dem Senat eine Bill für territoriale Organisation des Gebiets der friedlichen Indianer unter dem Namen Oklohama.

— Die Justiz-Committee des Senats hat sich geeinigt eine Bill für Erhöhung des Gehalts des Präsidenten auf $50,000 per Jahr zu rapportiren.

Bei einem Feuer zu Perlock, unweit Wheeling in West-Virginien, brannte der Cigarrenladen J. Kultners an Main-Straße ab. Frau Kultner warf ihren Säugling aus dem Fenster des zweiten Stocks und derselbe ward draußen aufgefangen und blieb unverletzt. Dann sprang die Frau selbst nach und erhielt tödtliche Verletzungen.

Bei dem Zusammensturz eines Baugerüsts an der neuen Turnhalle an der Nord Clark Straße in Chicago fielen drei Arbeiter 50 Fuß tief hinunter, aber nur Einer erhielt schwere Verletzungen.

Gestern (12.) fuhr während des Sturms ein Lootsenboot mit fünf Lootsen an Bord von Smithville in Nord Carolina aus um an drei Schiffe auf hoher See Lootsen abzugeben. Kurze Zeit nach der Ausfahrt verschwand das Boot plötzlich und kam nicht mehr zum Vorschein.

— Das Schiff Gustave nach Nantes gehörig, ist mit Allen an Bord untergegangen.

— In New-York ist jetzt der Prozeß gegen Frau Anderson anhängig, welche in Verein mit ihrem Liebhaber, Dr. Irish, ihren Mann vergiftete. Die Sache nimmt für das Paar in Folge des Umstandes eine schlimme Wendung, daß sich in der Person eines ehemaligen Clerk in einer Brooklyner Apotheke ein Anklage-Zeuge vorgefunden. Derselbe sagt aus, daß Dr. Irish und Frau Anderson in der Apotheke zusammen Arsenik für Katzen gekauft, daß der Doktor später, nachdem der Prozeß bereits begonnen, zu ihm gekommen sei, um ihn zu falschen Aussagen zu veranlassen, wenn er vorgeladen werden sollte, und daß, da er hierauf nicht habe eingehen wollen, der Doktor ihn bewogen habe, seine Stelle aufzugeben und von Brooklyn fortzugehen.

— Georg Price in New-York verschaffte sich auf Urkunden für Grundeigenthum in Hudson, New-Jersey, welches er nicht eignete, Land-Lotten, Schiffe, Preziosen u. s. w. im Belauf zu $300,000, schlug die erschwindelten Gegenstände nach dem Grundsatze „Fort mit Schaden" los und ging mit dem Erlös auf Reisen.

— Es heißt, die banferotte skandinavische Bank in Chicago werde ihre Depositoren decken und ihre Aktionäre die einzigen Verlierenden bleiben.

— In Clarendon, Tenn., legte Deputy-Sheriff Bowen einem Neger, den er verhaften wollte, die Hand auf die Schulter. In demselben Augenblick durchschnitt ihm der Neger mit einem Messer die Kehle von einem Ohr zum andern. Der Sheriff feuerte auf den Neger einen Schuß stürzte zusammen und starb in wenigen Sekunden. Der Neger entfloh.

St. Paul, 16. Dec.

Ferneres vom Kuddelmuddel in New-Orleans. — Die Handhabungs-Commission (Board of Managers) hat der Legislatur in Mechanics-Halle die Anklageschrift für den gegen Warmoth zu beginnenden „Impeachment"-Prozeß vorgelegt. Dieselbe enthält folgende Anklagepunkte:

1. Unconstitutionelle und ungesetzliche Absetzung Herrons von dem Amte eines Staatssekretärs.

2. Die im April 1870 vollzogene Ernennung von John Evans, dessen Ernennung vom Senate verworfen wurde, zum Steuereinnehmer des Parish Langipahan.

3. Die Einsetzung Ogdens als Staats-Anwalt, Harpers als Sheriff und Elmore als Richter des achten Distrikts, wo keine gesetzliche Abstimmungsberichte von den Abstimmungs-Beamten gemacht worden und die mit denselben eingegangene Conspiration, den Richter Dibble vom achten Distrikt-Gericht gewaltsam und ungesetzlich abzusetzen.

4. Anerbieten von $50,000 Bestechung und Begünstigung bei den Amtsbesetzungen. Dieses Anerbieten soll Warmoth an Pinchback dafür gemacht haben, daß dieser ihm die Gesetzgebung zu Gunsten der Erwählung Warmoth's in den Verein. St. Senat „firen" hülfe.

5. Herstellung gefälschter Registrations-Listen bei der letzten Wahl in den verschiedenen Warts der Stadt.

6. Anerbieten an R. H. Catlin, Staatswahlsupervisor im Parish St. Charles von einer Bestechung in Form einer Ernennung als Staatssteuercollektor, wenn er einen betrügerischen Bericht von der im Parish stattgehabten Wahl anfertigen würde.

7. Ausübung der Functionen des Gouverneurs nachdem er von seiner Inanklagestellung in Kenntniß gesetzt worden, wodurch er sich der Verletzung der der General Assembly gebührenden Achtung schuldig gemacht und den Frieden im Staat gefährdet.

Die Gesetzgebung hat die Ausgabe von Zahlungsanweisungen im Betrage von $75,000 autorisirt, welche Anweisungen als Zahlung für Steuern angenommen werden sollen.

Der Leser erinnert sich, daß die Miliz sich geweigert, ihr Zeughaus an die Staatsbehörde abzugeben, dagegen bereit sei, dieses gegenüber von Verein. Staaten Offizieren zu thun. Darauf hin haben nun Gen. W. A. Smith von der Verein. Staaten Armee und die Lieutenants Hays und King von General Emery's Stab die Uebergabe des Zeughauses verlangt, und die Miliz hat dem Verlangen ohne Sträuben Gehorsam geleistet. Die Offiziere der Miliz behielten ihre Seitengewehre.

Der Präsident hat eine Copie des Memorials der Bürger Committee von Neu-Orleans erhalten und dasselbe dem General-Anwalt überantwortet. Das Committee hat zugleich sagen lassen, daß es am 14ten von New-Orleans nach Washington abgehen werde. Nach dem bereits von der Regierung angekündigten Entschlusse indessen, dem Spiele des Intriguanten Warmoth, dem sich die Rebellen-Elemente angeschlossen, den Garaus zu machen, dürften die Herren wohl gescheidter thun, zu Hause zu bleiben. General Emory hat nun an den Präsidenten telegraphirt, er befürchte einen Zusammenstoß zwischen der Polizei und Miliz, und Verhaltungsbefehle verlangt. Er hat dieselben bekommen, und sie lauten dahin, für keine Faktion Partei zu ergreifen und nur zum Zwecke der Verhinderung von Blutvergießen einzuschreiten.

— Gen. Banks erschien vor der Hauskommittee für Justiz und befürwortete die von ihm in Vorschlag gebrachten Amendements zur Constitution für eine sechsjährige Amtsdauer der Präsidentur, für welche Niemand mehr als einmal gewählt werden und ein Gehalt von $50,000 gezahlt werden soll.

— Das Obergericht des Staates Tennessee hat in einem durch alle untergeordneten Instanzen gegangenen Rechtsfalle als letzte entschieden, daß der Handel mit Wein und Bier nicht unter die für den Handel mit Spirituosen bestehenden gesetzlichen Beschränkungen falle. Hurrah.

Greeley's Testamente. — Der brave Mann, von dessen guten Eigenschaften unter Nichtberücksichtigung der schlimmen sich eine große Zahl guter Bürger dazu versah, daß er das Haus der Union für uns Alle so bestellen solle, daß wir darin noch viel angenehmer würden leben können, als bisher, Herr Horace Greeley hatte offenbar sein Haus mangelhaft bestellt, ehe er schied, und die Folge davon sind nun Prozesse, welche Denen, die Greeley geliebt, Widerwärtigkeiten verursachen, sie unter einander entzweien und das schöne Besitzthum um ein nicht geringes schmälern werden. Es sind jetzt im Ganzen vier Testamente, datirt resp. '57, '61, '71 und '72 aufgefunden, wovon indessen nur die von '71 und '72 bei dem gerichtlichen Verfahren einander gegenüber stehen. Das Testament von 71 vermacht verschiedene kleinere Summen an Greeley's Geschwister, während das Letzte alles seinen beiden Töchtern zuschreibt. Der Fall kam nun zum zweiten Male vor das Surrogat-Gericht, welches nach abermaligem Scheitern eines Vergleichsversuchs entschied, daß die durch das Testament von 1871 ernannten Vollstrecker zum Erscheinen vor Gericht berechtigt seien. Der Richter ernannte dann John F. Cleveland, Greeleys Schwestermann, zum Administrator der Nachlassenschaft während der Schwebe des Prozesses. Während der Verhandlungen ergab es sich, daß Ida, die älteste Tochter, welcher das letzte Testament, das ganze Vermögen überträgt mit der Bestimmung, die eine Hälfte für die Erziehung und den Unterhalt zu Gunsten ihrer jüngeren Schwester zu verwenden — beiläufig besagt eine Bestimmung, die wohl vor Greeley so leicht noch kein Vater getroffen — diese Hälfte ihrer Schwester wirklich cedirt und sich nur das Recht der Oberleitung der Erziehung ihrer Schwester bedingend. Der Fall wurde auf den 18ten anberaumt. Dann also kommt die Klage, wenn nicht inzwischen ein Vergleich geschlossen wird, vor.

Die Lazaronis. — Etliche der armen eingewanderten Italiener zeigten sich auf dem Broadway und boten ein höchst elendes Schauspiel. Sie sind fast ohne Kleider und sehen verhungert aus. Die Stadtbehörden sind in großer Verlegenheit, und man hofft, es werden seitens der Bundesbehörden Schritte gethan werden, eine derartige Einwanderung zu verhüten. Die Leute sind übrigens sämmtlich mit Pässen von ihrer Regierung versehen, und es sind keine Briganten unter ihnen.

Sehr gütig. — Die Eigenthümer des 5ten Avenue Hotels, welche die öffentliche Meinung aufstützt auf die bis jetzt zu Tage gekommenen Thatsachen mit der Verantwortlichkeit für den schrecklichen Tod der bei dem Brande umgekommenen Mädchen belastet, erklären jetzt öffentlich bereit, die Unkosten für die Bestattung der Leichen der Opfer ihrer Habsucht tragen zu wollen. Die Beerdigung von acht derselben hat von der Kirche St. Francis Xaver aus stattgefunden. Die Leichen wurden in Särgen von Wallnußholz ohne Inschrift auf dem Calvary-Kirchhofe beigesetzt.

John F. Kensett, ein berühmter amerikanischer Landschaftsmahler, ist in seinem Atelier in New York gestorben.

Edwin Forrest, der unlängst verstorbene große Schauspieler, hat sein ganzes Vermögen für eine in Philadelphia zu gründende Verpflegungsanstalt für alte Schauspieler ausgesetzt.

Ein Scheusal namens Blackstee, des Versuchs, den Expreßzug der New York und Boston-Bahn bei Windsor Locks von den Schienen zu werfen, überführt, ist zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

In Lexington, N. C. ist ein Neger namens Johnson für ein an der Person einer alten weißen Dame begangenes scheusliches Verbrechen gehangen worden.

In New York sind durch einen Spezialagenten des Postdepartements fünf Kerle namens Emil, (?) Comer, Klapski, Coden und Cohen verhaftet worden, unter der Anklage, seit Oktober etwa 1000 Postsäcke gestohlen zu haben.

Per Kabel: Der österreichische Finanzminister hat dem Reichsrath ein Bürget für 1873 vorgelegt. Aus demselben ergiebt sich etwas, was, solange es „holter" ein Kaiserthum in Oesterreich giebt, noch nicht dagewesen. Dieses unerhörte Etwas ist ein Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben, und zwar soll derselbe 1,500,000 betragen.

Nachdem sich, wie es scheint, die Krisis in Frankreich verzogen, hat sie sich nach Deutschland übergesiedelt. Freilich ist es bis jetzt nur eine Krisis von Hörensagen. Gerüchte nämlich melden Bismarcks beabsichtigten Rücktritt von dem Präsidium des preußischen Ministerraths, und die „Krisis" sollte dann, wenn es zur Ausführung dieser Absicht käme, darin bestehen, daß man sich einen Reichskanzler nicht wohl denken könne, in dessen Person, nicht auch die Würde eines Ministerpräsidenten vereinigt wäre. Die Krisis ist nur in dem Gehirn des Kabeljungen.

Die Krisis in Frankreich. — Trotz aller Ankündigungen, daß die Krisis in Frankreich vorüber sei, ist die „Krisis" daselbst doch immer noch recht „kritisch". Am 14ten wirkte die Erklärung des Monarchisten Duval in der Nationalversammlung die aus dem Lande einlaufenden Petitionen für Auflösung der Nationalversammlung seien nur sehr regellos unterzeichnet und offenbar nur durch die rothen Agitatoren ausgeheckt, wie ein zündender Funke auf das Strohdach. Gambetta schnellte natürlich empor, und erklärte die Angabe für erlogen. Das Land habe durch die Wahl von Republikanern in Vacanzfällen bewiesen, daß es der Majorität der Nationalversammlung feindlich sei. Er forderte die Monarchisten heraus, sie möchten's doch mal probiren und eine Monarchie einführen, sie könnten keinen König kriegen, der's annähme, noch das Volk, ihm zu huldigen. (Leidenschaftlicher Widerspruch seitens der Rechten) Herr d'Audiffret Pasquier gab's Herrn Gambetta mit einem wüthenden Angriff auf die Radikalen zurück. Er beschuldigt diese, sie seien für die unter der Herrschaft der Kommune begangenen Gräuel verantwortlich; dieselben wären nur die Frucht ihrer Lehren.

— Die Loire ist ausgetreten und hat das Land an ihren Ufern überschwemmt. Die Quais und niedrigern Stadttheile von Nantes stehen unter Wasser; dito die Eisenbahnen. Der Verkehr ist unterbrochen.

Aus dem Staat.

Carver County. — Gottlieb Eder in Chaska hat ein neues Backsteingebäude errichtet, in dem er das ehrsame und nützliche Handwerk der Brod- und Kuchenbäckerei betreiben wird. — John Neunsinger hat Bennetts Apotheke ausgekauft und wird dieselbe bis zum Frühjahre in einen Metzgerladen umwandeln, dessen gutes kräftiges Fleisch zur Stärkung der Gesundheit der Leute sicherlich mehr beitragen wird, als Pillen und Mixturen dies meistens thun. — H. M. Iltis hat sich gegen Zahlung von $10, in den County-Schatz eine Gerechtsame zum Betrieb des Auktionsgeschäfts in der guten Stadt Chaska gelöst. — Chas. Schrimpf ist Besitzer der beiden Holzhöfe in Chaska. — Fred. Thies u. Thos. Kerker lassen's der Leuten nicht an hübschen und billigen Weihnachtswaaren fehlen. — Die Lehrer und jungen Damen der Sonntagsschule der Mährischen Brüder-Gemeinde in Chaska haben Arrangements für's Christkindchen gemacht, und werden einen Baum ausstaffiren. Look out for "Bon bons!"

Sagt der „Herald" von Chaska: „Unsere Aufmerksamkeit ist auf einen Artikel, betitelt „Verrathen und verkauft," gelenkt worden, der neulich in der „Freien Presse" erschien und hauptsächlich gegen den Editor dieses Blattes (Herald) gerichtet war. Wir werden Gelegenheit nehmen, den Artikel demnächst zu beleuchten. Seinem Ton und Wesen nach zu schließen, sind wir veranlaßt, zu glauben, daß ein bei der letzten Wahl durchgefallener Candidat darin seiner durchgefallenen Würde Genugthuung verschaffen will." Dieser „Herald" ist doch ein Sappermenter. Statt sich gegen den Vorwurf zu vertheidigen „verrathen und verkauft" zu haben, macht er noch malitiöse Randglossen. „Man spieß ihm uf der Jabel!" — Dem Bericht der Verhandlungen der Commissionärs von Carver County entnehmen wir Folgendes: „Beschlossen, daß eine Committee von Fünf ernannt werde, welche gemeinsam mit dem Countyanwalt, bei dem Gouverneur, in Betreff des Verurtheilten P. Wirtz, welcher auf Kosten des County und dem Wunsche der Majorität der Bürger zuwider im County-Gefängniß gefangen gehalten und verpflegt wird, anfragen soll, und beschlossen ferner, daß der Gouverneur durch das genannte Committee ersucht werde, Schritte zu thun, welche die Steuerzahler von Carver County von den Kosten der Gefangenhaltung und Verpflegung des P. Wirtz, des Mörders Samuel Burgener's sen. befreien". Die Herren Carlsen u. Kelly wurden in die Committee ernannt.

Centaur Liniment gleich dem elektrischen Telegraphen.

Hat kaum gebraucht, bis er gekommen — aber welchen Segen stiftet er jetzt! Die Gichtbrüchigen und Lahmen, die Preßhaften und Verwundeten nehmen buchstäblich ihre Krücken auf. Rheumatismus und steife Gliedmaßen giebt's nicht mehr, und die dumme Creatur jubelt vor Freuden.

Eine Probe sag: Alle und noch ihr bedarfs keine Erklärung mehr.

Kinder weinen — geben ihnen Dr. Seers Castoria. Es regulirt den Magen, carirt Wind Colic und fördert natürlichen Schlaf. Es ist ein Substitut für Castor Oel.

INTENTIONAL DUPLICATE EXPOSURE

DEFECTIVE PAGE